

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Großstadt Zürich

Einen Hauch der Großstadt spür' ich,
Wenn ich lese heut' von Zürich,
Wie beim Zug der Demonstranten
Polizei, Soldat, Hydranten
Ohne Regung sich verhalten,
Wie in engen Hausflurspalten
Offiziere Zuflucht suchten,
Während die Genossen fluchten:
„Nieder mit dem Militär!“
Solches bietet uns Gewähr,
Daß in Zürich der Skandal
Sieger wird ein jedesmal.
Einen Großstadteindruck spür' ich,
Wenn ich lese das von Zürich. Karl Jahn

Vom Tage

Die „Action française“ hat Bedingungen aufgestellt, unter denen die Entente mit Deutschland nach errungenem Siege Frieden schließen will. 1. Zerteilung und Hinrichtung Wilhelms II., 2. Preußen muß als Staat verschwinden, 3. Deutschland wird zersplittert und hat 4. eine angemessene, in jährlichen Raten zu entrichtende Kriegsschädigung zu bezahlen.

Wie uns dazu direkt aus Berlin gedrahelt wird, finden diese Vorschläge in Deutschland allgemein günstige Aufnahme. Ja, man ist

so gerührt von der gallischen Bescheidenheit, daß man noch weiter gehen will. Deutschland ist bereit, beim Friedensschluß Wilhelm II. nicht nur hinrichten zu lassen, sondern ihn sogar den französischen Kolonialtruppen, soweit sie Kannibalen sind, zum Versöhnungsschmaus zu überlassen.

Zu Punkt 2 und 3 verhalten sich die deutschen führenden Kreise äußerst entgegenkommend. Da der Sieg der Entente sowieso das Verschwinden des preußischen Staates und die Zersplitterung Deutschlands zur Folge hat, sieht man nicht ein, warum man sich gegen derart selbstverständliche und bescheidene Forderungen mehreren soll. Deutschland anbietet sich dazu noch, jedem schwarzen Franzosen ein deutsches Mädchen oder eine Kriegswitwe zur Frau zu geben. Mit diesem Vorgehen hofft Deutschland einen bedeutenden Schritt zur deutsch-französischen Verständigung zu tun.

Auch die vierte Bedingung wird in Deutschland als ganz natürlich angesehen und man gedenkt sogar, die Kriegsschädigung, die natürlich in Frankenwährung bestimmt wird, in Markwährung zu bezahlen. Für jeden Franken eine Mark. Man zweifelt nicht, daß der Markkurs dadurch plötzlich über paré gehen

wird, und alle Gewinne, die dadurch auf deutscher Kriegsanleihe gemacht werden, fallen überdies noch den Ententemächten zu.

Um seine Liebe zu Frankreich zu beweisen, macht Deutschland noch einen andern Vorschlag: Deutschland schließt sich an Frankreich an, das ein Kaiserreich wird. Als Kaiser wird natürlich der Präsident der französischen Republik gewählt. Herr. □ (lies: point carré = Poincaré) nimmt bei Kaiser Nikolaus einen dreimonatlichen Unterweisungskurs, mit andern Worten: er lernt Kaiser, wie andere Schuster und Schneider lernen. Der stellenlos gemordete deutsche Kronprinz wird Kammerdiener bei dem neuen Herrscher, der dadurch eine mit aller Etikette wohlvertraute Persönlichkeit an der Hand hat. So werden sich die Völker Europas, über die England die Schutzherrschaft übernimmt, im sonnigen Frieden von den Strapazen des Krieges bald erholen.

In alle diese Vorschläge und Zustimmung knüpft Deutschland nur eine einzige Voraussetzung: die, daß die Entente wirklich siegt.

Lothario

Druck auf Norwegen

Die Not in der Gegend des Nordlichts bedeutet dem englischen Lord nichts.

21. G.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1636
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant
Klauser
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.
1589 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1: Telefon 9054 :: Weinbergstr.
Erstkl. Programm v. Mittw., 30. Aug bis Dienst. 5. Sept.
5 Akte **Gold-Serie Francesca Bertini** 5 Akte
Ein Kunstwerk der weltberühmten Tragödin
FRANCESCA BERTINI
in **Assunta Spina**
Grosses napolitanisches Volksstück in 5 Akten
In Szene gesetzt von Herrn **GUSTAV SERENA**
Die Waffe der Frau
Reizende Komödie in 2 Akten. Prachtvoll koloriert
Mile. Fabienne Fabiéges in der Titelrolle
Lehmans Methode Tolle Humoreske
Extra-Einlage!
Deutsche u. französische Kriegsnachrichten
von sämtlichen Fronten
Demnächst in Vorbereitung ab 6. Sept. **Mia May?**
Die Sünde der Helga Arndt.

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitstrasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. — 80, 1. — an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Variété Hirschen
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches
Programm. Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten
Siegreiche Helden-
schlacht der Eidgenossen gegen deneroberungssüchtigen
Karl den Kühnen
:: von Burgund ::

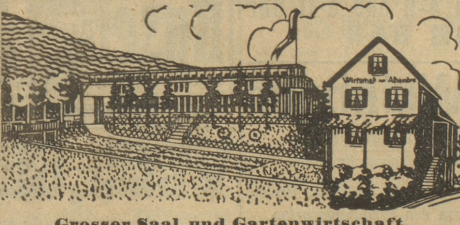
Kolossal - Rund - Gemälde
auf 1500 m² Grundfläche
Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs
Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene
nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant
„Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hurlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Kaarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med.
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weiss-
mann, Parfümerie, Chur. 1559

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

„Alhambra“ Albisrieden

Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen
Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Fr. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.
**Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.**

Restaurant
BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
In Flaschen- u. offene Weine
H. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller
OBSTWEIN
und
MOST
Obstverwertung
BISCHOFZELL
Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebäude
Höchste Auszeichnungen!

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Crème Marke
„Edelweiss“ Fr. 2.80 Garantie!
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,**
Pestalozzihaus, Brugg/Larg. 1528

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8

Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal

Spezialität

1519

in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**